Wasserwirtschaftliche Zielvorstellungen des Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbandes „Meerbach und Führse“ im Planungsraum einer möglichen Flurbereinigung Haendorf-Essen

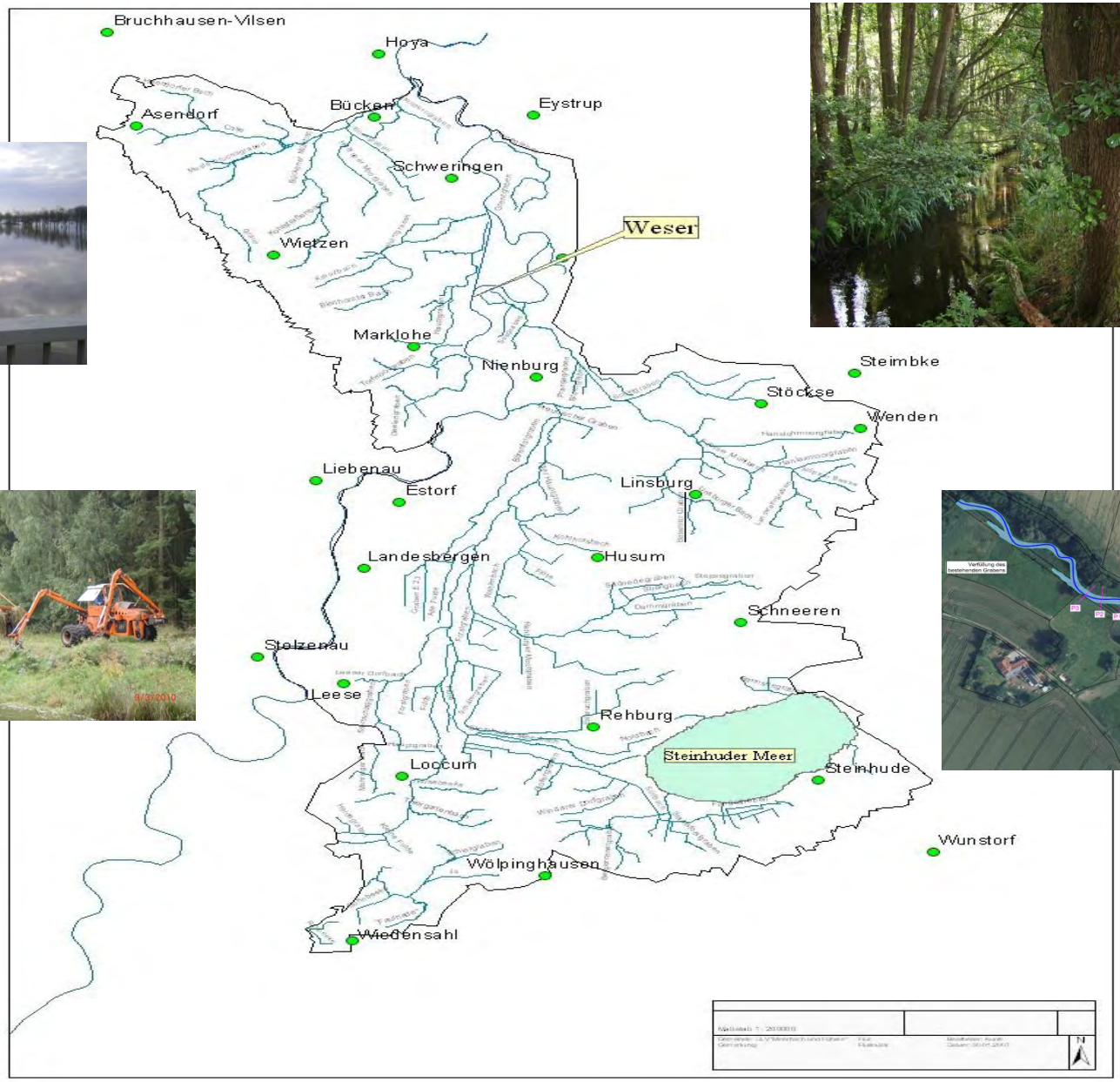
Verbandsgebiet ca. 65.850,00 ha (ohne Steinhuder Meer)
beitragspflichtig ca. 60.850,00 ha
beitragsfrei ca. 5.000.00 ha an der Weser (außerdem ca. 3000 ha. Steinh.-Meer)

Gewässer II. Ordnung ca. 477 km
Gewässer III. Ordnung ca. 83,5 km in 15 Vorteilsgebieten für Gewässer III. Ordnung

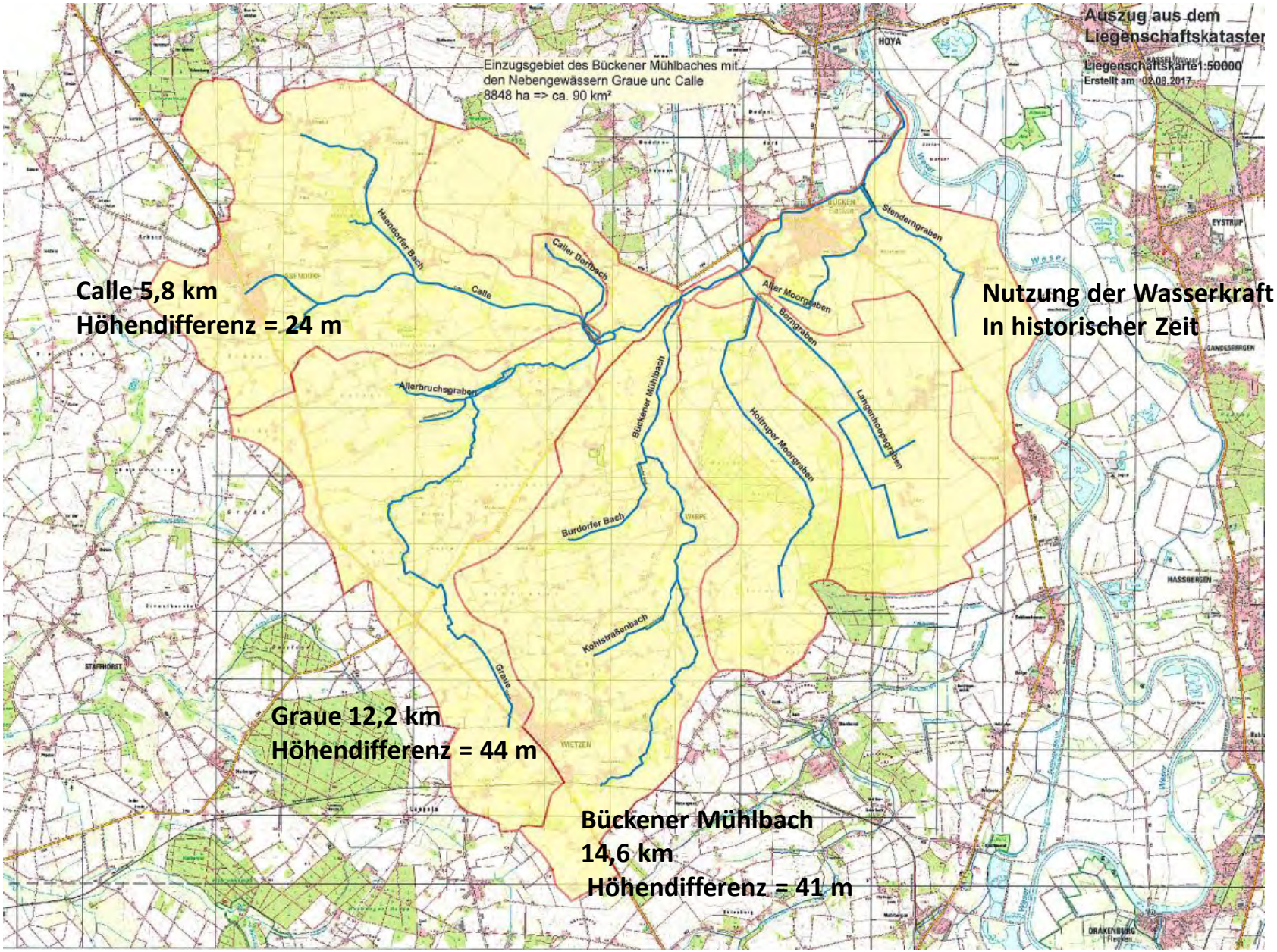
ca. 18.000 Einzelmitglieder
sowie 5 Gemeindemitglieder mit 22 Gemarkungen (ca.16.000 ha)

Verbandsvorsteher: Friedrich Könemann, Landesbergen
14 Vorstands- und 24 Ausschussmitglieder sowie deren Stellvertreter
55 Schaubeauftragte in 13 Schaubezirken

Vertreter „vor Ort“
Vorstand : Holger Siemers, Warpe
Ausschuss : Christof Stegemann-Auhage, Renzelfelde
Schaubeauftragte : Christof Stegemann-Auhage, Holger Siemers, Jörg Meyer, Calle und Volker Hüneke, Scholen


Bruchhausen-Vilsen
Hoya
Asendorf
Bücken
Eystrup
Schweringen
Weser
Wietzen
Marklohe
Nienburg
Steimbke
Stöckse
Wenden
Liebenau
Estorf
Linsburg
Landesbergen
Husum
Schneeren
Stolzenau
Leese
Rehburg
Steinhuder Meer
Loccum
Steinhude
Wunstorf
Wölpinghausen
Wiedensahl

Verfüllung des bestehenden Grabens
Breite des Gewässers abhängig von den anstehenden Geländehöhen


Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:50000
Erstellt am: 02.08.2017
Einzugsgebiet des Bückener Mühlbaches mit
den Nebengewässern Graue unc Calle
8848 ha => ca. 90 km²
Calle 5,8 km
Höhendifferenz = 24 m
Nutzung der Wasserkraft
In historischer Zeit
Graue 12,2 km
Höhendifferenz = 44 m
Bückener Mühlbach
14,6 km
Höhendifferenz = 41 m
Heendorfer Bach
Calle
Caller Dorfbach
Stenderngraben
Aller Moorgraben
Bornngraben
Allerbruchsgraben
Bückener Mühlbach
Hoffnuper Moorgraben
Langenhoopegraben
Burdorfer Bach
Kohlstraßenbach
Graue
HOYA
EYSTRUP
GANDESBERGEN
HASSBERGEN
STAFFHORST
WIETZEN
DRAKENBURG

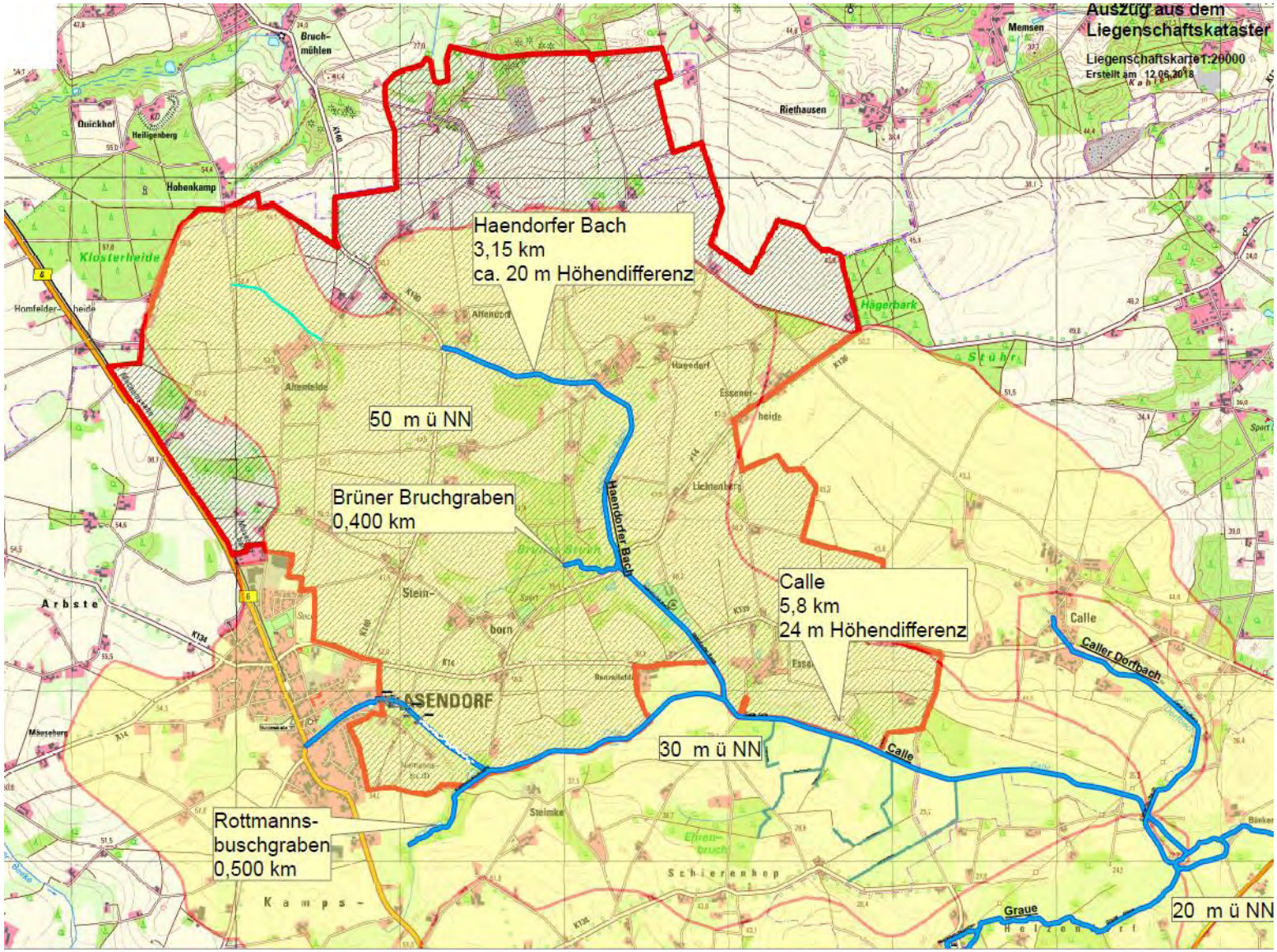

Auszug aus dem
Liegenschaftskataster
Liegenschaftskarte 1:20000
Erstellt am 12.06.2018
Haendorfer Bach
3,15 km
ca. 20 m Höhendifferenz
50 m ü NN
Brüner Bruchgraben
0,400 km
Calle
5,8 km
24 m Höhendifferenz
30 m ü NN
Rottmanns-
buschgraben
0,500 km
20 m ü NN
Haendorfer Bach
Calle
Caller Dorfbach
Graue
Memsen
Riethausen
Bruch-
mühlen
Quickhof
Heiligenberg
Hohenkamp
Klosterheide
Hägenbark
Altendorf
Haendorf
Essener
heide
Lichtenberg
Altenfelde
Stein-
born
Arbste
Mäuseberg
Steinke
Schierenhop
Kamps-
Helzen-
rf

Abbildung 1: Zeitachse für die Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Calle ist ein löss- und lehmgeprägter Tieflandbach. Sie entspringt östlich der Ortslage Asendorf und verläuft dann in Richtung Osten und mündet dann bei Station 0+600 in die gestaute Graue.
Die Calle ist ausgebaut, begradigt, teilweise stark eingetieft und größtenteils unbeschattet. Aufgrund der Eintiefung kommt es vielerorts zu Uferabbrüchen. Die landwirtschaftliche Nutzung reicht bis an die Böschungskante und liegt bei 85%.
Die DSK liegt überwiegend bei 6 (sehr stark verändert). Mehrere Querbauwerke behindern die ökologische Durchgängigkeit (Bsp. Bünkemühle, Umbau ist in Planung). Diese gilt es zu beseitigen, bzw. je nach Flächenverfügbarkeit zu umgehen.
Die Gewässerentwicklung sollte gelenkte, eigendynamische Prozesse initiieren (die Gefällesituation der Calle ist hier sehr gut, so dass diese Entwicklungen begünstigt werden können).
Ist eine Laufverlängerung nicht überall möglich, sollte die Breiten-, Tiefen- und Strömungsvarianz durch Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil (MG 3) erhöht werden. Gewässertypische Einbauten wie Totholz sollten verwendet werden (gleichzeitige Verbesserung der Sohlstruktur).
Um den Nährstoffeintrag zu minimieren, ist die beidseitige Anlage von Gewässerrandstreifen (> 5m) mit natürlicher Vegetation (M 6.6) notwendig.
Mittelfristig sollte ein lichter, standorttypischer Gehölzsaum auf MW-Höhe entstehen und spätestens dann sollte die Möglichkeit der Unterhaltungsreduzierung geprüft werden.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Diffuse Quellen	4	von diffusen Belastungen ist auszugehen, da 85% Acker im EZG	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft

Unterhaltungs- und
Landschaftspflegeverband
„MEERBACH UND FÜHRSE“

Gewässerentwicklungsplan für

Bückener Mühlbach, Graue und Calle

Dezember 2004

Bearbeitung	
Planungsbüro U. Kuhn	NLWK -Betriebsstelle Sulingen

Auftraggeber:

Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverband „MEERBACH UND FÜHRSE“

Nienburg/ Weser

Inhaltliche Bearbeitung:

ULRIKE KUHN, Diplom- Biologin

Albert-Bischof Str. 76, 28357 Bremen

Wasserbau:

HORST SENGUTTA, Wasserbauingenieur

Niedersächsischer Landesbetrieb

für Wasserwirtschaft und Küstenschutz (NLWK) - Betriebsstelle Sulingen -

Technische Bearbeitung

ROSEMARIE IMSANDE, Technische Zeichnerin

Niedersächsischer Landesbetrieb

für Wasserwirtschaft und Küstenschutz (NLWK) - Betriebsstelle Sulingen -

Inhalt

	Grundsätze	**5**
1	**Anlass und Aufgabenstellung**	**6**
2	**Charakteristik des Planungsraumes**	**7**
2.1	Abgrenzung des Planungsraumes	7
2.2	Verwaltungsgrenzen	8
2.3	Naturräumliche Lage und Böden	8
2.4.	Historische Entwicklung	9
3.	**Hydrologie und Abflussgeschehen**	**10**
3.1.1	Abflussgeschehen	10
3.1.2	Gefälle	10
3.2	Wasserqualität	10
3.2.1	Biologische Wassergüte	10
3.2.2	Gewässerbelastung	12
4	**Morphologische Veränderungen und Abflussregulierung**	**12**
4.1	Ausbauzustand	12
4.1.1	Bückener Mühlbach	12
4.1.2	Graue	12
4.1.3	Calle	13
4.2	Querbauwerke	13
4.2.1	Sohlabstürze	13
4.2.2	Die Wassermühlen	14
4.3	Derzeitige Gewässerunterhaltung	14
4.4	Strukturgüte	14

5 Zustand der Auen 16
5.1 Nutzungen und Biotoptypen in der Aue 16
5.2 Beeinträchtigungen der Aue 17
5.3 Bestehende Schutzgebiete 17

6 Leitbilder 19

7 Bewertung und Defizitanalyse der Gewässer und ihrer Auen 23
7.1 Bückener Mühlbach 23
7.2 Graue 24
7.3 Calle 25

8 Entwicklungsziele 27

8.1 Schutz und Entwicklungsziele für den Bückener Mühlbach 27
8.2 Schutz- und Entwicklungsziele für die Graue 28
8.3 Schutz- und Entwicklungsziele für die Calle 30

9 Maßnahmenkonzept 31
9.1 Allgemeine Beschreibung der Maßnahmen 31
9.1.1 Maßnahmen am Gewässerlauf 31
9.1.2 Querbauwerke 34
9.1.3 Maßnahmen in der Aue 35
9.1.4 Hinweise zur Gewässerunterhaltung 36
9.2 Tabellarische Darstellung der Maßnahmen 37
9.2.1 Bückener Mühlbach 37
9.2.2 Graue 40
9.2.3 Calle 41

Mitglieder des Arbeitskreises

Moderation und Landwirtschaftskammer Hannover:

Herr Meyer zu Vilsendorf

Unterhaltungs- Und Landschaftspflegeverband „MEERBACH UND FÜHRSE“:

Herr Bösch

Herr Lustfeld

Herr Hoppe

Planungsbüro Kuhn:

Frau Kuhn

Bezirksregierung Hannover, Dezernat für Wasserwirtschaft und Wasserrecht:

Herr Schatz

Landkreis Nienburg/ Weser:

Herr Wehr

Frau Brandt

Landkreis Diepholz

Herr Jäger

Gemeinden und Samtgemeinden:

Herr Heuermann (G- Warpe)

Herr Köneking (SG-Grafschaft Hoya)

Herr Sieling (G- Wietzen)

Herr Bormann (SG- Bruchhausen-Vilsen)

Amt Für Agrarstruktur:

Herr Löffler

NLWK- Betriebsstelle Sulingen:

Herr Sengutta

Frau Neumann

Landwirte:

Herr Siemering

Herr Hüneke

Herr Lüdecke

Herr Prinzhorn

Herr Dr. Hanisch

Staurechtsinhaber

Frau Rode

Anerkannte Naturschutzverbände:

Herr Reye (BUND)

Herr Rösler (NABU)

Grundsätze

1. Ein Gewässerentwicklungsplan ist ein Fachgutachten, er ist nicht rechtsverbindlich, sondern hat empfehlenden Charakter. Er dient als Diskussions- und Informationsgrundlage und kann unter Beibehaltung der angestrebten Ziele jederzeit geändert werden.

2. Der GEPL beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und setzt immer die Akzeptanz der Betroffenen voraus. Voraussetzung für die Umsetzung der Maßnahmen ist daher die Flächenverfügbarkeit bzw. das Einverständnis der Eigentümer .

3. Interessierte und die Öffentlichkeit sollen auch während der Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig beteiligt und informiert werden. So soll die Umsetzung nicht nur von einer Institution durchgeführt werden, sondern die Mitarbeit von Anliegern, öffentlichen und privaten Organisationen/ Institutionen und Interessierten ist anzustreben und erforderlich.

4. Die Maßnahmen dürfen die Wasserspiegellagen nicht verändern, die Vorflut und der Hochwasserschutz für angrenzende Flächen und Siedlungen muss stets gewährleistet bleiben.

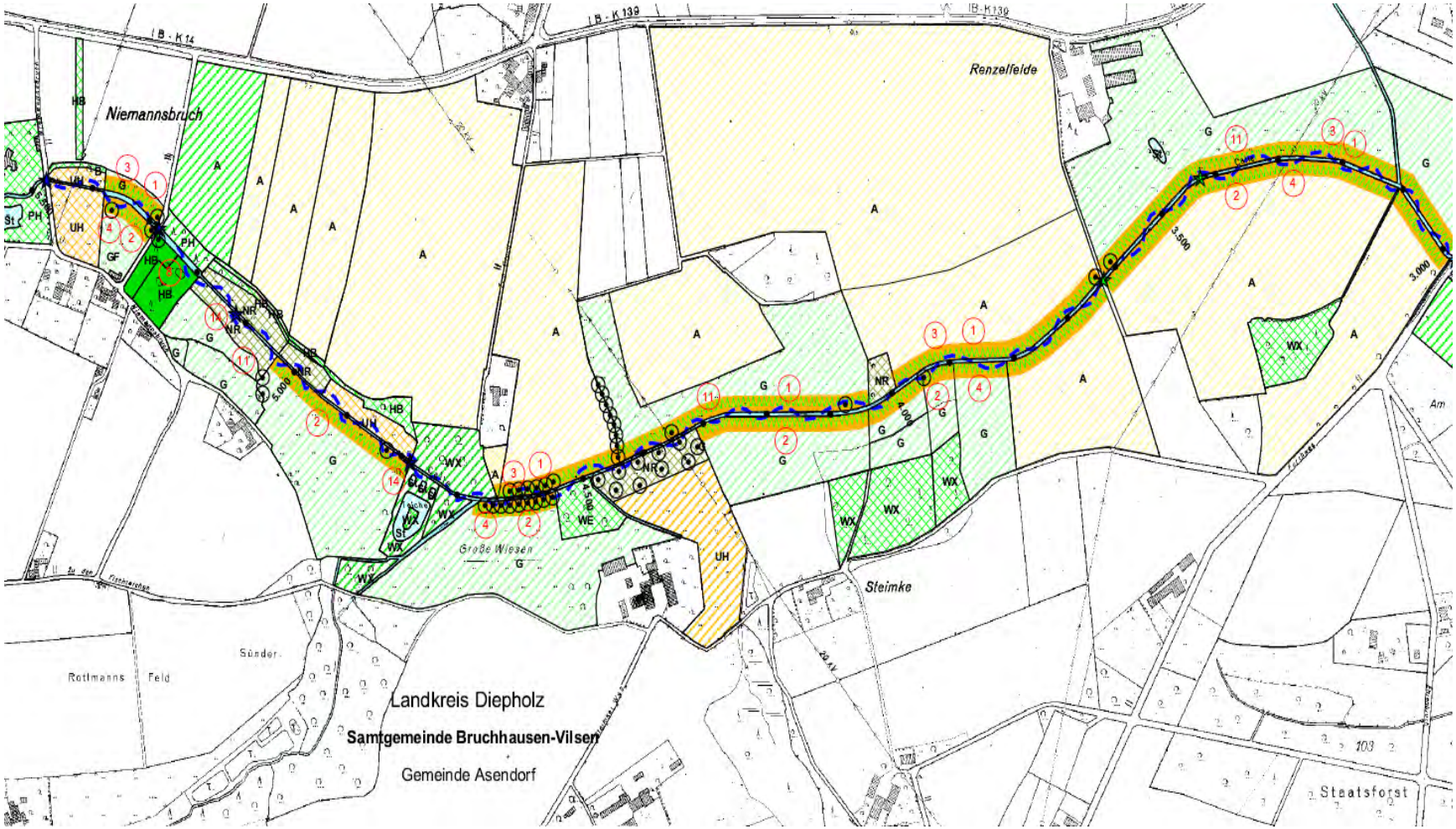
5. Die Plangewässer sollen sich innerhalb eines räumlich abgegrenzten Korridors (Gewässerlauf plus beidseitigem Gewässerrandstreifens) kontrolliert eigendynamisch entwickeln können. **Die Nutzbarkeit der angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen soll ohne Einschränkung erhalten bleiben.**

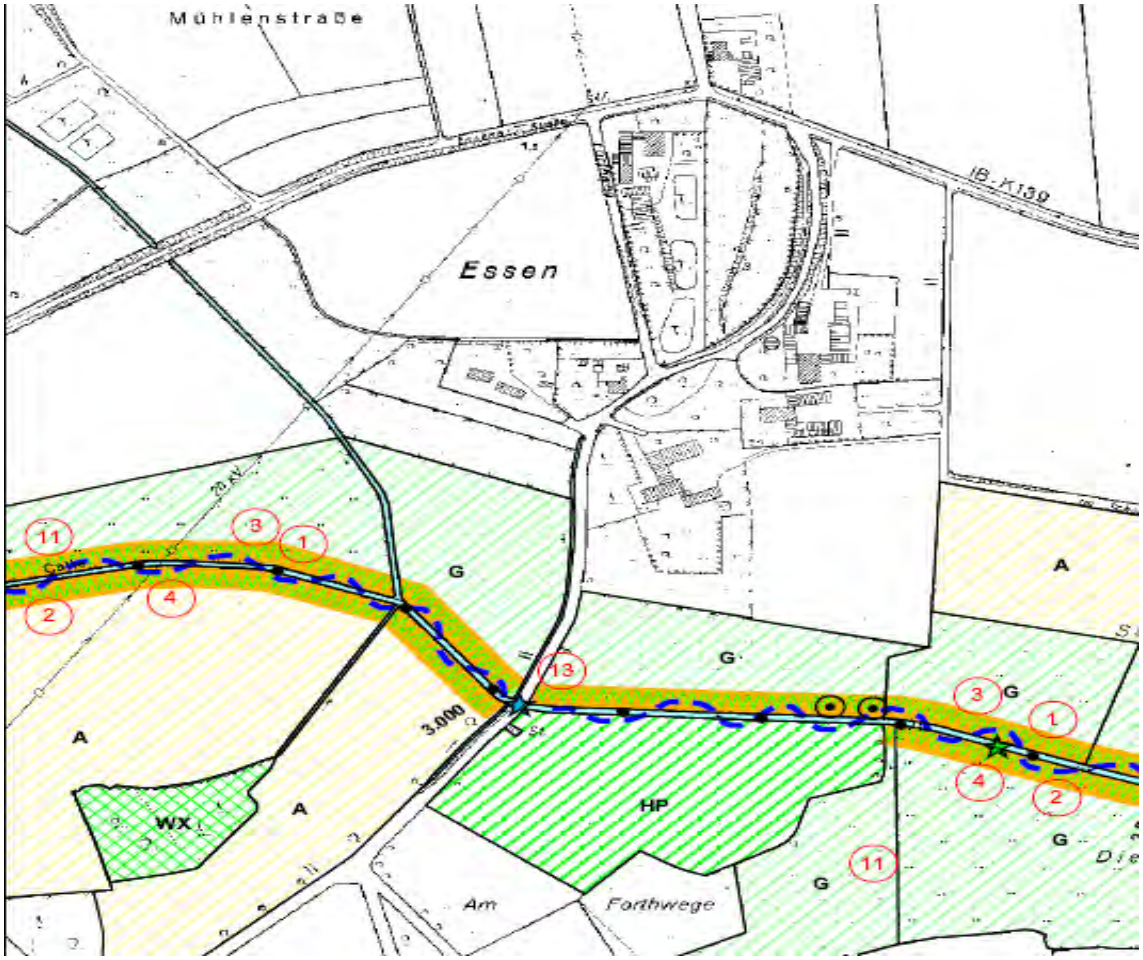
6. Das wesentliche Ziel des GEPL ist die ökologische Verbesserung der Gewässer und ihrer Auen dahingehend, mindestens **durchgehend die Strukturgüte 3 für alle Plangewässer zu erreichen.**

7. Die Entwicklungsflächen in der Aue und die Gewässerrandstreifen müssen erworben werden. Dies soll möglichst durch Tausch externer öffentlicher oder privater Flächen erfolgen. Hier bieten sich unter anderem die Instrumente der Flurbereinigung an, die in Teilgebieten des Planungsraumes zur Zeit. läuft bzw. sich in Planung befindet.

8. Die Realisierung des GEPL kann unter anderem über Ausgleichsmaßnahmen, die über andere Vorhaben und Projekte (z.B. Straßenbau) frei werden, erfolgen.

9. Für die Umsetzung der Einzelmaßnahmen ist die Zustimmung des Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbandes „MEERBACH und FÜHRSE“ immer erforderlich.


Niemannsbruch
Renzelfelde
Große Wiesen
Steimke
Rotlmanns Feld
Sünder
Landkreis Diepholz
Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen
Gemeinde Asendorf
Staatsforst
IB - K 14
IB - K 139
3.000
3.500
4.000
5.000


Mühlenstraße
Essen
B. K139
G
A
WX
HP
Am
Forthwege
3.000
11
3
1
2
4
13

Maßnahmenbeschreibung
- Kurzfassung -

1. Einrichtung eines Gewässerrandstreifens, linksseitig
2. Einrichtung eines Gewässerrandstreifens, rechtsseitig
3. Gehölzaufwuchs in MW-Linie zulassen, linksseitig
4. Gehölzaufwuchs in MW-Linie zulassen, rechtsseitig
5. Umwandlung in Extensivgrünland (optional)
6. Umwandlung in Sukzessionsfläche
7. Entwicklung in standortgerechten Wald
8. Nadelbäume entfernen
9. Mittelwassereinengung
10. Steine als Unterstände für Fische einbauen
11. Förderung der Eigendynamik durch strömungslenkende Maßnahmen
12. Uferbefestigung entfernen
13. Rohrdurchlass durch Brücke ersetzen
14. Rohrdurchlass entfernen
15. Herstellung der faunistischen Durchgängigkeit
16. Mühlenabsturz umbauen
17. Bau eines Mühlenumfluters
18. Gewässerlauf verlegen
19. Unterhaltung einstellen (kontrolliert)
20. Sohlmahd einstellen (kontrolliert)
21. Gehölze und Gehölzgruppen am GWR pflanzen/zulassen, linksseitig
22. Gehölze und Gehölzgruppen am GWR pflanzen/zulassen, rechtsseitig
23. Verlegung der Grüngutdeponie

Kreisgrenze

Gemeindegrenze

Überschwemmungsgebiet bei einem HW $_{100}$ bzw. HW $_{10}$

A, G, UH, WX... Biotoptypen siehe Bestandsplan

G A W,B,H,P N U — derzeitige Nutzung vorläufig beibehalten

G A W,B,H,P N U — derzeitige Nutzung beibehalten
keine Maßnahmen vorgesehen

Anlage von Gewässerrandstreifen

Gehölzaufwuchs in MW-Linie zulassen

Gehölze u. Gehölzgruppen im GWR pflanzen/zulassen

Förderung der Eigendynamik durch strömungslenkende Maßnahmen

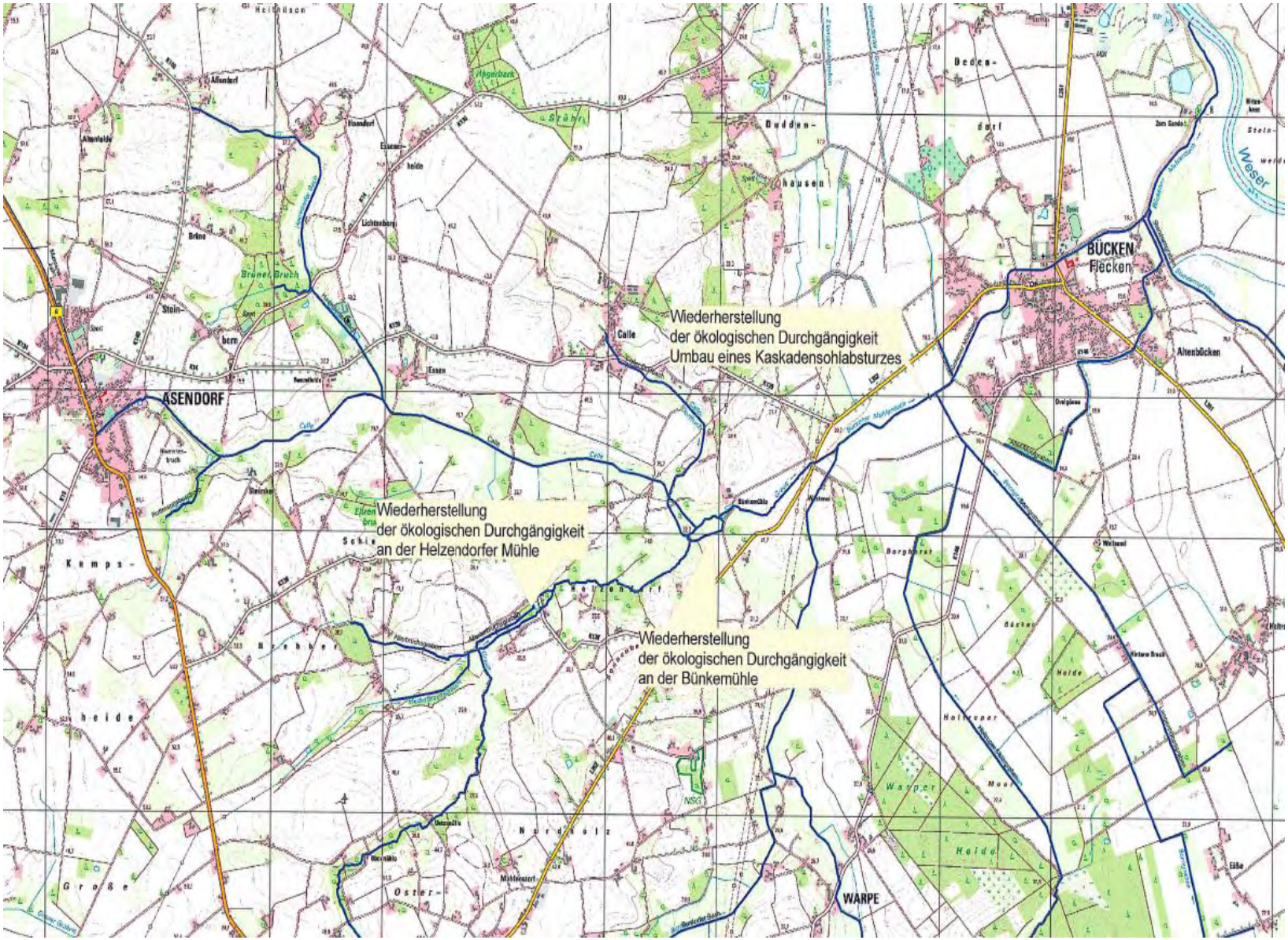
Mittelwassereinengung

6 — Umwandlung in Sukzessionsfläche

5 — Umwandlung von Acker in ext. Grünland
Sicherung des vorhandenen Bestandes

7 — Umwandlung von Wald
Nadelbäume entfernen, Entwicklung in standortgerechten Wald

10 — Nr. der Maßnahme


Wiederherstellung
der ökologischen Durchgängigkeit
Umbau eines Kaskadensohlabsturzes
Wiederherstellung
der ökologischen Durchgängigkeit
an der Helzendorfer Mühle
Wiederherstellung
der ökologischen Durchgängigkeit
an der Bünkemühle
ASENDORF
BÜCKEN
Flecken
WARPE
Weser
Calle
Altenbücken
Helzendorf
Bünkemühle
Essen
Lichtenberg
Brinn
Brumer Bruch
Stoin-
bern
Kemps-
heide
Große
Oster-
Nordholz
Warper
Moor
Heide
Hagenbark
Strohn
Dudden-
hausen
Deden-
dorf
Weser

Artenliste - Teilstrecke

LAVES - Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dezernat Binnenfischerei - Fischereikundlicher Dienst
Eintrachtweg 19, 30173 Hannover, Tel: 0511-120-8906, Fax: 0511-120-8980

MESSTNR: 47962024 **PRID:** 742 **Befisch-Nr:** 3 **Datum:** 06.10.2007 **Büro:** EcoSURV

Gewässer: Bückener Mühlbach (Bücken) **Gerät:** Grassl IG- **Bearb:** Matthias Hein

Gew-Nr: 2.35 **WKID:** 12015 **Str.-Länge:** 100m **Bef. Fl.:** 450m²

Teilstrecke: 3: NE' Altenbücken,v.30m oh Wehr SA bis Holzbrücke

RW-Anfang: 3509801 **HW-Anfang:** 5850055 **RW-Ende:** 3509845 **HW-Ende:** 5850145

FFH-Gebiet: -

			Längen [cm]		Individuenzahlen (N)				Bm. [kg]
DV-Nr.	Code	Taxonname	LM0Gr	SFR	AG0	sub.	adult	Summe	Gesamt
9020	37	***Aal (Anguilla anguilla)***	8,0	50,0	0	1	0	1	0,33
9239	43	***Dreist. Stichling (G. aculeatus), Binnenform***	4,0	5,0	84	0	45	129	0,12
9006	21	***Gründling (Gobio gobio)***	4,0	8,0	0	0	10	10	0,08
9949	44	***Neunstachliger Stichling (Pungitius pungitius)***	3,0	4,0	1	0	47	48	0,05
9023	11	***Rotauge, Plötze (Rutilus rutilus)***	6,0	12,0	1	1	0	2	0,00
					86	**2**	**102**	**190**	**0,58**

Artenliste - Teilstrecke

LAVES - Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit
Dezernat Binnenfischerei - Fischereikundlicher Dienst
Eintrachtweg 19, 30173 Hannover, Tel: 0511-120-8906, Fax: 0511-120-8980

MESSTNR: 47962024 **PRID:** 742 **Befisch-Nr:** 5 **Datum:** 06.10.2007 **Büro:** EcoSURV
Gewässer: Bückener Mühlbach (Bücken) **Gerät:** Grassl IG- **Bearb:** Matthias Hein
Gew-Nr: 2.35 **WKID:** 12015 **Str.-Länge:** 100m **Bef. Fl.:** 250m²
Teilstrecke: 5: W'Bücken bis Borngraben,v. uh SA b. Stufenwehr
RW-Anfang: 3508067 **HW-Anfang:** 5848947 **RW-Ende:** 3507964 **HW-Ende:** 5848897
FFH-Gebiet: -

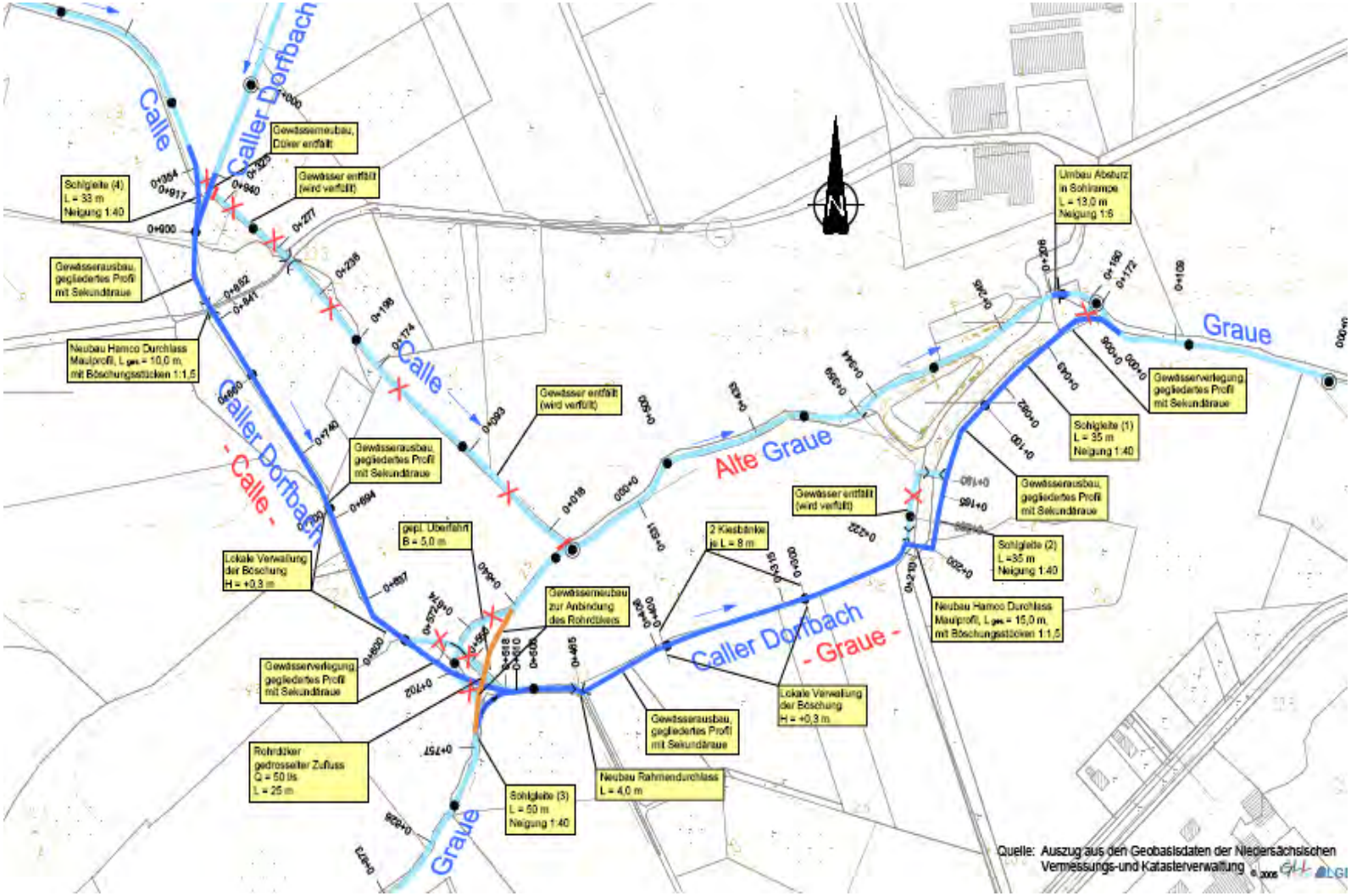
			Längen [cm]		Individuenzahlen (N)				Bm. [kg]
DV-Nr.	Code	Taxonname	LM0Gr	SFR	AG0	sub.	adult	Summe	Gesamt
9013	04	***Bachforelle (Salmo trutta f. fario)***	12,0	20,0	0	0	4	4	3,75
9142	14	***Döbel (Squalius cephalus)***	8,0	22,0	0	13	1	14	0,62
9239	43	***Dreist. Stichling (G. aculeatus), Binnenform***	4,0	5,0	59	0	0	59	0,03
9019	39	***Flussbarsch (Perca fluviatilis)***	7,0	10,0	1	4	1	6	0,07
9006	21	***Gründling (Gobio gobio)***	4,0	8,0	0	0	61	61	0,96
9009	13	***Hasel (Leuciscus leuciscus)***	6,0	12,0	0	15	5	20	0,45
9018	10	***Hecht (Esox lucius)***	16,0	35,0	0	1	0	1	0,08
9949	44	***Neunstachliger Stichling (Pungitius pungitius)***	3,0	4,0	4	0	9	13	0,00
9103	32	***Schmerle (Barbatula barbatula)***	6,0	8,0	0	0	1	1	0,02
9027	23	***Ukelei (Alburnus alburnus)***	4,0	8,0	0	1	0	1	0,00
					64	**34**	**82**	**180**	**5,98**

Artengruppe:	**Bemerkungen:**
Libellen:	
Großlibellen (Anisoptera)	5 Großlibellenlarven (Aeshnidae)
Kleinlibellen (Zygoptera)	19 Kleinlibellenlarven, (2 Arten), *Calopteryx* cf. *splendens* überwiegt
sonstige Insektenlarven und Imagines:	
Eintags-, Köcher- und Steinfliegenlarven	zahlreiche Köcher- und Eintagsfliegenlarven, kaum Steinfliegenlarven
Wasserkäfer	Einige Wasserkäferlarven, vermutl. 2 Arten
Wasserskorpion	5 Exemplare
Krebse:	Bachflohkrebse sehr zahlreich
Fische:	
Bachforelle (*Salmo trutta*)	1 ausgewachsene Bachforelle (schon am 29.05 gefangen und ausgesetzt, Herr Wessels mündl.)
Dreistachliger Stichling (*Gasterosteus aculeatus*)	Ca. 60 Stichlinge, davon > 50% Jungfische, möglicherweise auch einzelne Neunstachlige Stichlinge (*Pungitius pungitius*)
Gründling (*Gobio gobio*)	12 Gründlinge, darunter 7 Jungfische

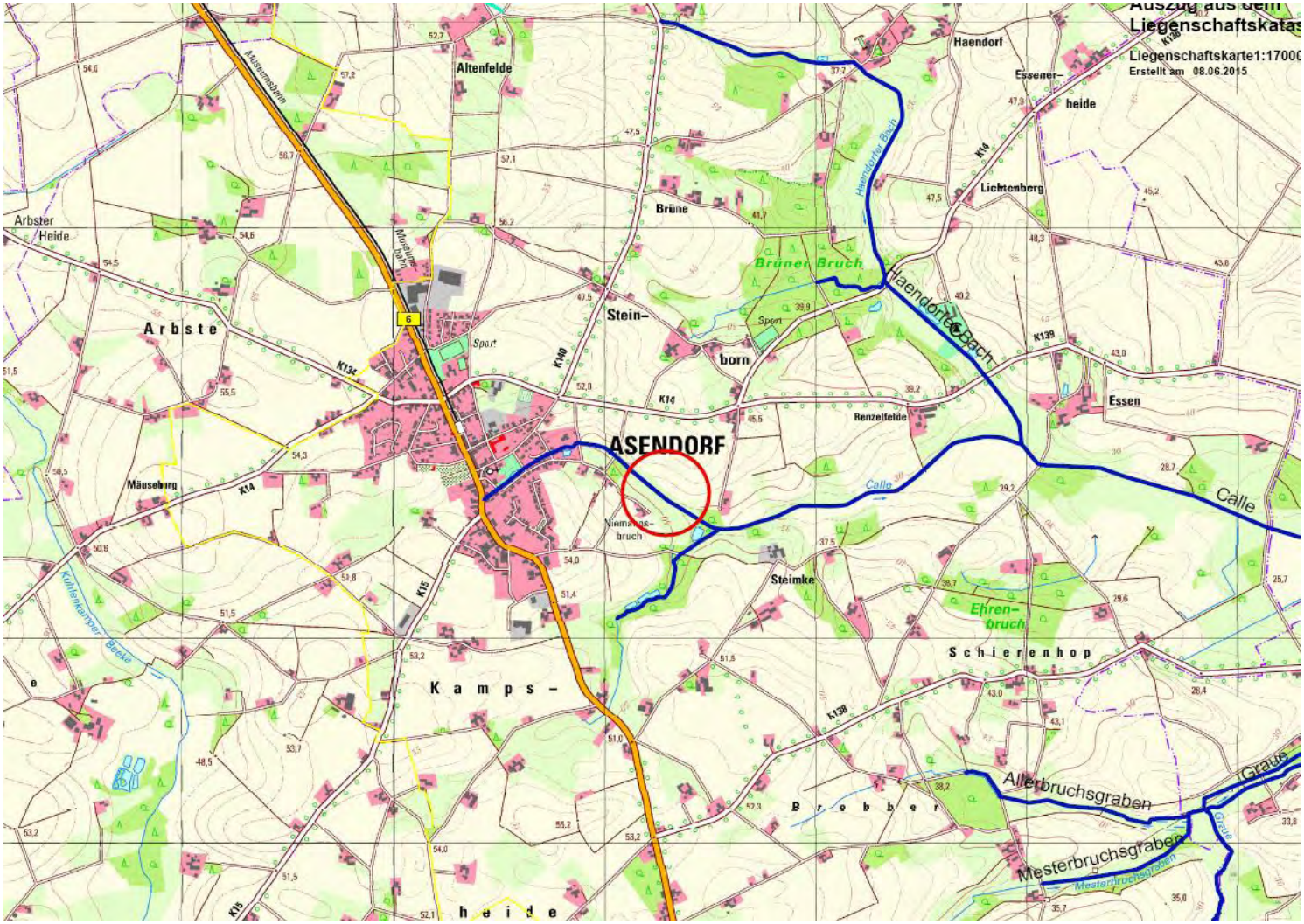
Sohlabsturz Bückener Mühlbach

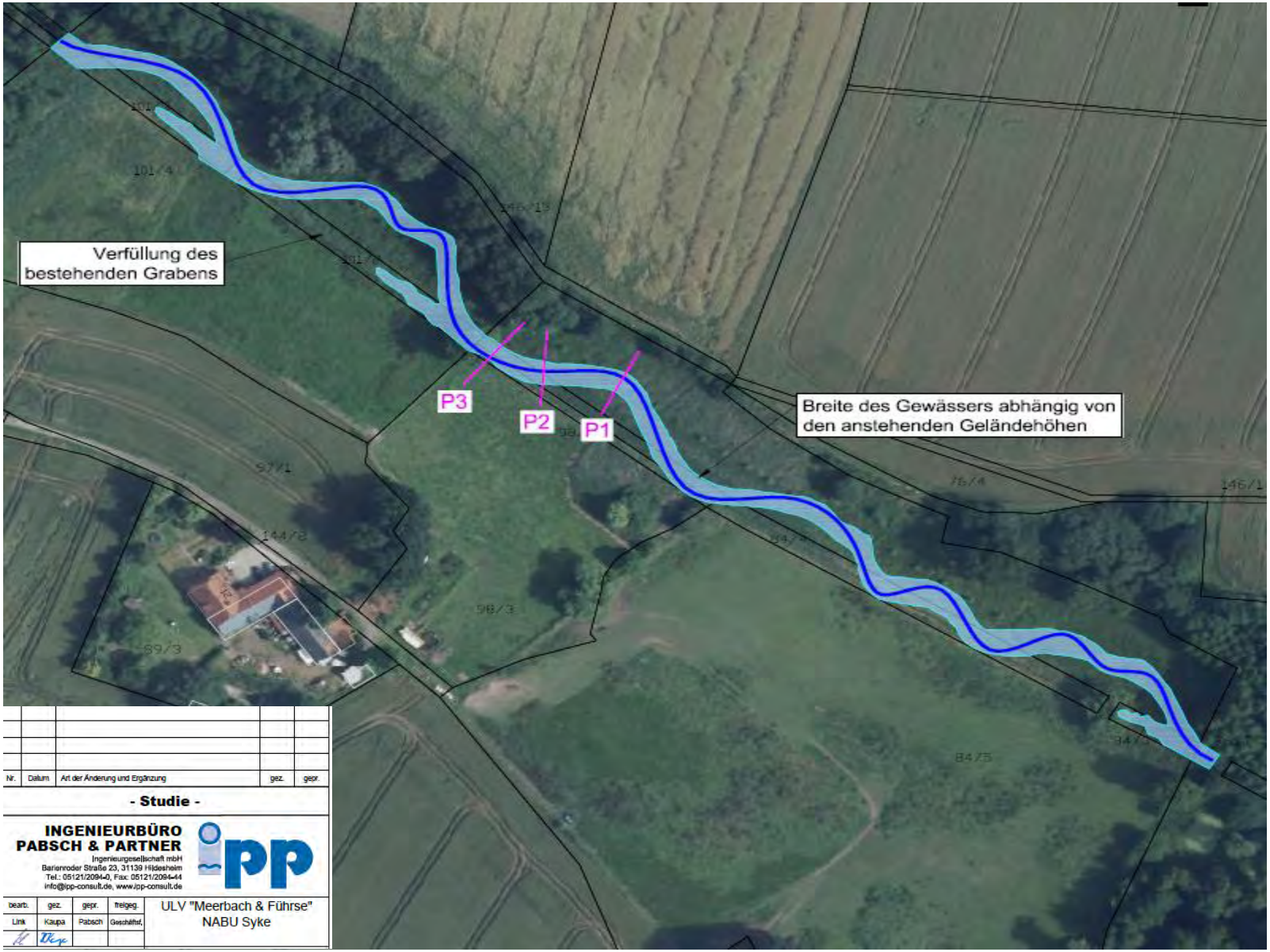
Europa fördert
Niedersachsen

Bünkemühle (Derboven)



„Kleinmaßnahme“ Renaturierung der „Calle“ ca. 400 m unterhalb von Asendorf
Antragsteller „Nabu Syke“, Planer ULV „MuF“ / PP





Nr.	Datum	Art der Änderung und Ergänzung	gez.	gepr.

- Studie -

INGENIEURBÜRO PABSCH & PARTNER
Ingenieurgesellschaft mbH
Barienroder Straße 23, 31139 Hildesheim
Tel.: 05121/2094-0, Fax: 05121/2094-44
info@ipp-consult.de, www.ipp-consult.de

bearb.	gez.	gepr.	freigeg.	ULV "Meerbach & Führse" NABU Syke
Link	Kaupa	Pabsch	Geschäftsf.	

Calle

Brüner Bruchgraben

Haendorfer Bach und Brüner Bruchgraben
im Bereich der K 14

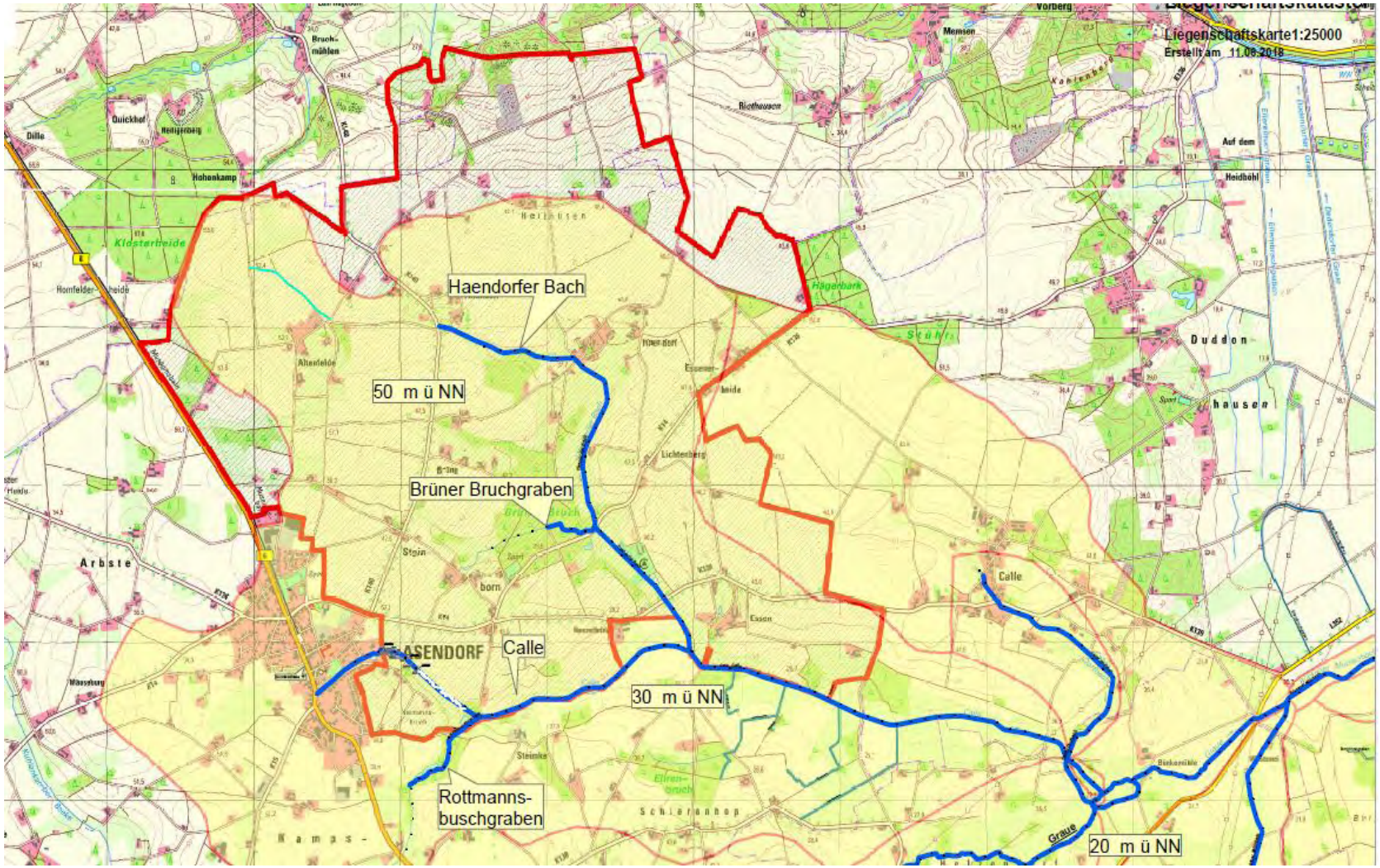
Haendorfer Bach im Waldbereich

Haendorfer Bach oberhalb Waldbereich

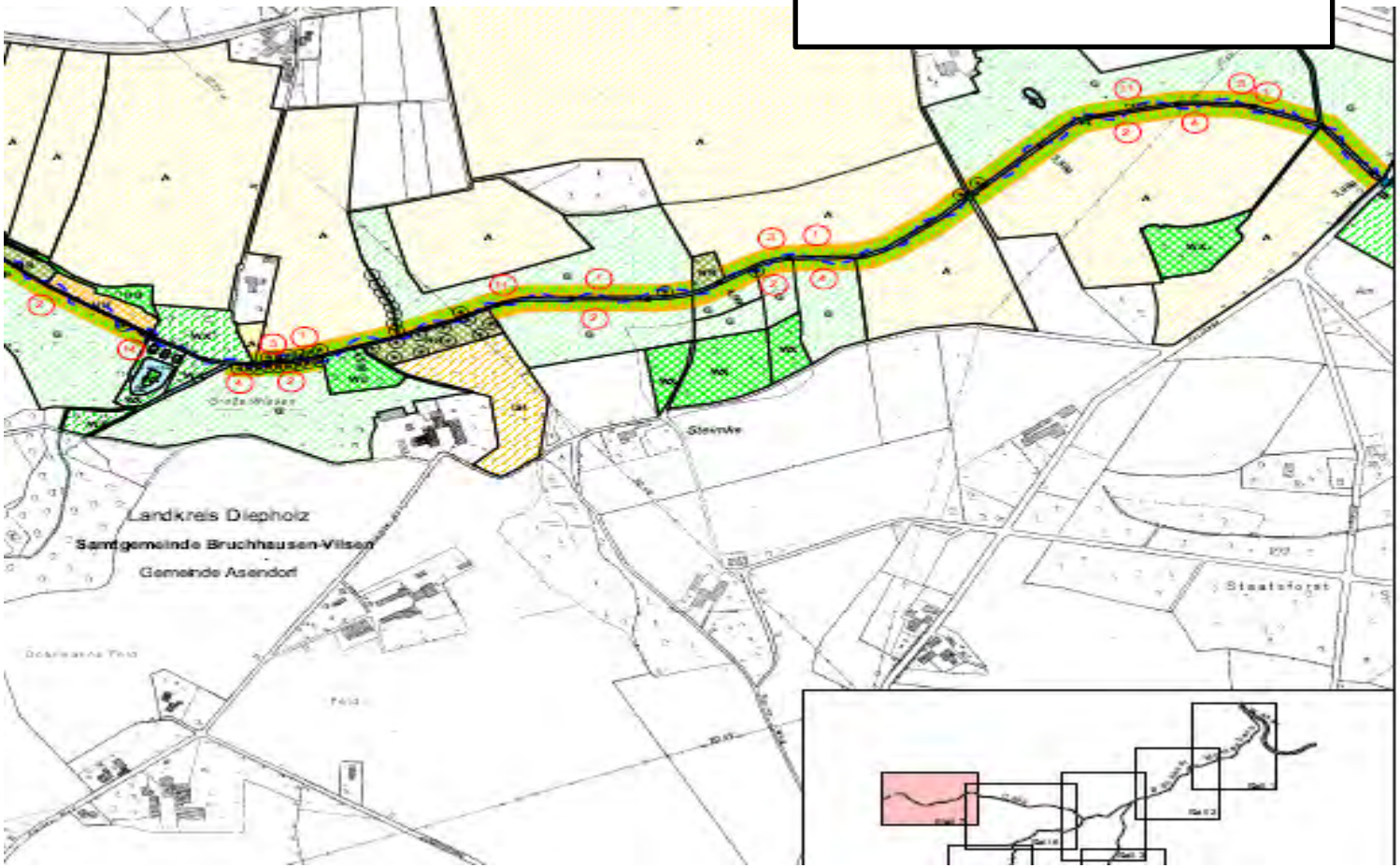
Haendorfer Bach oberhalb „Ortslage“

Beispiel eines renaturierten Bachlaufes

Gewässerrandstreifen



Im Einvernehmen mit den Anliegern:
Gewässerrandstreifen
Bau eines Sandfanges



Beispiel Gewässerrandstreifen

Gewässerrandsteifen ausgewiesen
„Keil“ wurde mit integriert

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit